

O Wir im Kölner Osten



Veedels-Check Kalk
Der Sound des Stadtteils ist geprägt von Menschen zahlreicher Nationen, vom Zugverkehr und der U-Bahn S. 30, 31

MÜLHEIM
KALK
DEUTZ

Ein Team von aktiven Kalk-Gestaltern

STIFTUNG Von Kunst über Musik und Natur wird von den Mitgliedern vieles für den Stadtteil in Bewegung gesetzt

VON NORBERT RAMME

Kalk. „Wir sind auf einem guten und richtigen Weg. Mit derzeit 130 Stiftern haben wir so manches Projekt, viele Aktionen und Veranstaltungen im Kalker Stadtbezirk auf den Weg gebracht.“ In der Einschätzung waren sich die Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung „Kalk Gestalten“ bei ihrer jüngsten Vorstandssitzung, an der auch Kalks Bürgeramtsleiterin Astrid Lemcke teilnahm, einig.

Die Stiftung, die sich vor 13 Jahren gründete und am 11. Oktober 2005 durch das Innenministerium des Landes NRW offiziell anerkannt wurde, will Bürger, Vereine, Institutionen und Unternehmen im Stadtbezirk anregen, Initiativen für die Zukunft zu ergreifen. Unterstützung kommt dabei von einer ganzen Reihe Sponsoren sowie vielen ehrenamtlichen Helfern. „Jeder gibt das, wozu er in der Lage ist. Sei es Zeit, Ideen oder Geld als Stifter oder Spender“, heißt es.

Für das stets überparteiliche,



Macher der Stiftung: Wolfgang Dressler (v.l.), Joachim Spangenberg, Elizaveta Khan, Kerstin Schmedemann, Astrid Lemcke und Dieter Ernst

KALK LIEST Die regelmäßigen Lesungen haben in der Vorwoche mit Autorin Eva Weissweiler, in der mit mehr als 40 Zuhörern gut gefüllten „Buchhandlung“ begonnen. „Lady Liberty“ handelt vom Leben und Wirken von Eleonore Marx, einer der drei Töchter von Karl Marx. Weissweiler hat für dieses Buch mehr als hundert unveröffentlichte Briefe aus russischen und holländischen Archiven verarbeitet und durch neue Forschungsergebnisse ergänzt.

KALK MUSIK Nach einem wunderschönen und musikalisch anspruchsvollen Chorfestival in Kooperation mit dem Bürgeramt im Vorjahr, bei dem die vier Chöre „Good Vibes“, „Go East“, „Contact“ und „d'acCHORD“ das Publikum begeisterten, folgt nun eine Fortsetzung am 7. Oktober im Foyer des Bezirksrathauses.

SEI DABEI! FÜR DICH – FÜR MICH – FÜR ALLE! Das Projekt mit Migranten und Flüchtlingen, die an der Seite der Kalker Bürger engagieren und einbringen wollen, läuft weiter – diesmal mit und für die Bewohner des Altenzentrums an St. Theodor. Im Dezember haben zwei Adventsfeiern stattgefunden, die mit ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt wurden. Auch das Willkommens-Büro im Integrationshaus am Ottmar-Pohl Platz ist weiterhin jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr für alle Ratsuchenden geöffnet.

IN-HAUS RADIO Zu unterschiedlichen Themen wurden und werden radio-taugliche Podcasts produziert. Bislang noch im Keller des Integrations-Hauses, demnächst zwei Stockwerke höher. Aufgrund der Nachfrage will man sich vergrößern. Schwerpunkt ist derzeit der Vergleich von Flüchtlingserfahrungen. Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg nach Köln gekommen sind, teilen ihre Erlebnisse mit Flüchtlingen aus der Gegenwart.

STIFTUNGEN STIFTEN PATENSCHAFTEN Hier beteiligen sich die Kalker an einer bundesweiten Aktion, um für Flüchtlinge Patenschaften zu vermitteln, die diese im Alltag unterstützen. „Derzeit haben wir hier schon mehr als 50 Patenschaften vermittelt. Das läuft richtig gut“, weiß Khan. „Eine Frau aus Kamrun hat sogar ihre neugeborene Tochter nach der Patin benannt. Das kleine schwarze Mädchen heißt jetzt Ursula.“ www.stiftungskalkgestalten.de

Anzeige

Kölner Immobilienmesse
September 21. bis 23. 2018, 10-11 Uhr, Carlsberg Platz
Wohnen & Leben in der Region

Den Traum von den eigenen vier Wänden zu realisieren, ist einfach – wenn man einen verlässlichen Finanzierungspartner an seiner Seite hat. Unsere Experten beraten Sie umfassend und kompetent, sprechen Sie uns gerne an.“

Kreissparkasse Köln
Wolfgang Eckert
Direktor
der Direktion Köln
Neumarkt 18–24
50667 Köln
www.ksk-koeln.de

Landschafts- und Denkmalschutz sowie Heimatpflege und internationale Völkerverständigung. Um diese zu erreichen, ist die Stiftung mit mehreren Projekten am Start.

KALK KUNST Das ist der Klassiker, der in diesem Jahr in die 14. Auflage geht, um Kunst und Kultur zu fördern und für Besucher erlebbar zu machen. In diesem Jahr werden vom 21. September an – Vernissage mit der Vorstellung aller Künstler im Polizeipräsidium – bis zum 14. Oktober Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen, Fotos und Installationen, Skulpturen und Objekte von 72 Künstlern an unterschiedlichen Ausstellungsorten in acht Vororten gezeigt – erstmals auch in Ostheim.

„Die Begrenzung auf den Stadtteil Kalk, wie es in den Anfangsjahren üblich war, können wir heute nicht mehr halten“, sagt Organisatorin Schmedemann. „Da haben wir zwar treue Läden, die immer mitmachen, aber inzwischen gibt es so viele Filialisten, die an der Kunst kein Interesse haben.“ Auch Merheim ohne Ortsrat und Neumarkt ohne Ortsrat sind wichtige Partner. „Die in der Satzung festgelegten Stiftungszwecke sind: Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe sowie Wohlfahrtswesen, Kunst, Kultur und Sport, Umwelt-

verstreut sei nicht einfach. Deswegen gibt es dort auch keinen Spaziergang zur Kunst, sondern eine Radtour. Zudem gibt die Stiftung jeweils eine Farb-Broschüre mit der Präsentation von Künstlern, Werken und Ausstellungsorten heraus.

KALK BLÜHT Seit einigen Jahren starten die Mitglieder der Stiftung die neue Pflanzsaison und verteilen auf der Kalker Hauptstraße Balkon- und Gartenpflanzen. So auch am letzten Wochenende. Neben Wolfgang Krause, der bis zu seiner Pensionierung beim Grünflächenamt für die rechtsrheinischen Bereiche zuständig war und inzwischen das Kalker Projekt leitet, engagierte sich auch SPD-Landtagsabgeordnete Susana dos Santos Herr-



Wolfgang Krause leitet „Kalk blüht“



Vernissage bei der „Kalk Kunst“ im Polizeipräsidium Fotos: Ramme

mann. In diesem Jahr hat man das Projekt neu ausgerichtet und ein geändertes Konzept für die Bepflanzung der Baumscheiben entlang der Kalker Hauptstraße ausgearbeitet. Das Ziel ist, so Vorstandsmitglied Dressler, „eine ganzjährige Bepflanzung, die zunächst an zehn Baumscheiben getestet wird. Im Mai geht es los.“ Hierfür soll auf zwei Jahre verteilt eine 10 000-Euro-Spende aus der Post-Code-Lotterie eingesetzt werden. Bislang wurden die Pflanzen der Saison entsprechend dreimal im Jahr gewechselt. Da dies sehr kosten- und arbeitsintensiv sei, will man künftig auf eine ökologisch sinnvollere und ganzjährige Bepflanzung umstellen – langlebig und winterfest. Auch auf Torfmischungen will man aus

Umweltschutz-Gründen zugunsten von Rindenmulch verzichten.

KALK FÖRDERT Alljährlich will man Organisationen und Vereine bei ihren Projektideen finanziell unterstützen. Dafür stehen in diesem Jahr knapp 10 000 Euro aus dem Stiftungs-Vermögen zur Verfügung. „13 Projekte hatten sich beworben“, sagt Dressler. „Davon wurden neun ausgesucht und mit Geld gefördert.“ So beispielsweise Theaterprojekte der Vingster Spielplatz-Initiative und des Fördervereins des Kaiserin-Theophanu-Gymnasiums, ein Workshop im Jugendzentrum Gremberg, eine Publikation der Geschichtswerkstatt sowie die musikalische Früh-erziehung in der Kindertagesstätte an der Sieversstraße.